



Dokumentation Delegiertenversammlung

Giffers, 22. Januar 2025

Wegen der besseren Verständlichkeit gelten in der Dokumentation die männlichen Bezeichnungen für Personen beider Geschlechter, gemäss dem geltenden Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann.

Neue Bene Merenti-Träger 2024

Alterswil	Béatrice Risse-Thalmann Hans Jungo
Schmitten	Anne-Marie Riedener
St. Silvester	Pascal Broch Beatrice Remy

Die nächste Generalversammlung der Bene Merenti-Vereinigung findet am Sonntag, 30. März 2025 in Gurmels statt.

Neue Verbandsmedaillen-Träger 2024

Alterswil	Peter Gross
Bösingen	Marie-Therese Schaller-Marchon
Düdingen	Rita Aeby-Häfliger
Giffers-Tentlingen	Madeleine Riedo
Plasselb	Margrit Neuhaus-Bapst
Rechthalten	Ingrid Buntschu-Neuhaus
St. Silvester	Tanja Schafer
St. Ursen	Martha Tinguely-Bucheli
Tafers	Manuela Etlin-Cotting

Verstorbene Aktivmitglieder 09/2023 - 08/2024

Schmitten	Priska Mauron Albert Zbinden Roland Mülhauser
St. Antoni	Bea Vollmer
St. Ursen	Armin Jungo
St. Silvester	Astrid Vogelsang



Adressliste Bannerträger

Alterswil	Paul Haymoz, Iffertswil 21, 1715 Alterswil Hans Jungo, Under Geuer 18, 1715 Alterswil
Bösingen	Paul Jost, Bachtelstrasse 7B, 3178 Bösingen
Düdingen	Josef Perroulaz, Jetschwil 27, 3186 Düdingen
Flamatt	Magnus Meuwly, Erlenweg 39, 3178 Bösingen
Giffers-Tentlingen	Anna Brühlhart, Eimatt 54, 1735 Giffers Beat Wandeler, Harzerweg 4, 1735 Giffers
Gurmels	Bruno Bertschy, Grossguschelmuth 40, 1792 Guschelmuth
Heitenried	Pius Schaller, Chapf 135, 1714 Heitenried
Plaffeien	Alfons Brügger, Hohliebiweg 3, 1716 Plaffeien
Plasselb	Jeannette Junker, Chromenstrasse 42, 1716 Plaffeien
Rechthalten	André Zbinden, 1718 Rechthalten Toni Scherer, Berg 5, 1719 Brünisried
Schmitten	Erwin Jelk, Kirchweg 18, 3185 Schmitten
St. Antoni	Peter Aerschmann, Obermonten 29, 1713 St. Antoni Josef Fontana, Cheerstrasse 36, 1713 St. Antoni
St. Silvester	Josef Kolly, Chrummly 5, 1736 St. Silvester Anny Jutzet, Chrache 12, 1736 St. Silvester
St. Ursen	Otto Riedo, Etiwil 7, 1717 St. Ursen
Tafers	René Sturny, Galteren 36, 1712 Tafers Gallus Riedo, Thunstrasse 9, 1712 Tafers
Überstorf	Gertrud Schmutz, Flamattstrasse 70, 3182 Überstorf
Wünnewil	Alois Dietrich, Altschlossrain 1, 3184 Wünnewil Emil Schaller, Balsingenstrasse 5, 3184 Wünnewil

Falls diese Angaben nicht mehr aktuell sind, bitte diese vom Chorwebmaster auf der Website vom CVDF korrigieren lassen und allfällige Änderungen an der DV melden.

Entwicklung des Mitgliederbestandes 2024

Statistik der Chöre per 31.08.2024

Inkl. Chorleitung	2023	2024	Differenz
Frauen	379	358	- 21
Männer	178	166	- 12
Total	557	524	- 33

	Sänger inkl. Chorleitung	Sängerinnen inkl. Chorleitung	Total	Proben Chor	Weltliche Auftritte	Liturgische Einsätze	Beerdigungen
Alterswil	9	25	34	34	1	16	0
Bösingen	13	13	26	33	3	19	3
Düdingen	16	39	55	52	2	8	30-35
Flamatt	4	20	24	38	0	12	0
Giffers-Tentlingen	9	16	25	39	3	17	12
Gurmels	13	21	34	44	5	16	2
Heitenried	13	21	34	41	1	16	9
Plaffeien	9	30	39	43	3	14	21
Plasselb	6	13	19	37	0	18	2
Rechthalten	10	19	29	36	3	15	4
Schmitten	11	19	30	47	2	17	23
St. Antoni	17	25	42	38	1	18	7
St. Silvester	5	12	17	32	2	17	4
St. Ursen	8	19	27	39	1	18	2
Tafers	11	29	40	35	5	20	1
Überstorf	3	9	12	40	0	10	4
Wünnewil	9	28	37	38	1	18	0

Anzahl Delegierte an der DV vom 22.01.2025

gestützt auf Umfrage 2023 – Rechnung 2024

	Mitglieder	Anzahl Berechtigte
Alterswil	34	4
Bösingen	28	3
Düdingen	55	6
Flamatt	21	3
Giffers-Tentlingen	25	3
Gurmels	33	4
Heitenried	33	4
Plaffeien	37	4
Plasselb	20	2
Rechthalten	28	3
Schmitten	32	4
St. Antoni	47	5
St. Silvester	17	2
St. Ursen	30	3
Tafers	43	5
Überstorf	13	2
Wünnewil	40	4

Bilanz per 31.12.2024 Cäcilienverband

Kassa		
RB Freiburg-Ost Vereinskonto	3'128.08	
RB Freiburg-Ost Mitgliedersparkonto	18'443.00	
FKB Bonussparkonto	23'726.05	
RB Freiburg-Ost Anteilschein	200.00	
Total Aktiven	45'497.13	
Vereinsvermögen		48'341.04
Total Passiven		48'341.04
Verlust	2'843.91	
Total Aktiven / Passiven	48'341.04	48'341.04
Vereinsvermögen per 31.12.2024	45'497.13	45'497.13

Erfolgsrechnung Cäcilienverband

1. Januar – 31. Dezember 2024

	Rechnung	Budget 2024	Budget- Diff.
FKM (Fachstelle f. Kirchenmusik)	1'500.00	1'500.00	
Musik und Liturgie	186.00	200.00	14.00
Verbandsmedaillen Gravuren	911.00	1'000.00	89.00
Verbandsbeiträge skmv	240.00	250.00	10.00
Cantorama Jaun	100.00	100.00	
Website / Clubdesk	612.00	1'500.00	888.00
tuttiCanti Festgottesdienst	2'491.40	1'700.00	791.40
DV Kosten / Geschenke	50.00	100.00	50.00
Kosten und Entschädigung Vorstand	1'320.00	1'600.00	280.00
Büromaterial und Porto	52.00	100.00	48.00
Schenkungen, Diverses	189.90	400.00	210.10
Bankspesen / Gebühren	15.35	50.00	34.65
Total Aufwand	7'667.65	8'500.00	832.35
Mitgliederbeiträge	3'925.00	3'899.00	26.00
Partner Internet	600.00	800.00	200.00
Beitrag von FCV (FKB)	0.00	1'000.00	1'000.00
Zinsertrag	298.74	300.00	1.26
Total Ertrag	4'823.74	5'999.00	1'175.26
Verlust	2'843.91		

Bilanz per 31.12.2024 Kinder-Jugendfonds

	31.12.2024
Aktiven	
RB, Dürdingen (Kinder, Jugend)	2'634.68
Total Aktiven	2'634.68
Passiven	
Eigenkapital (Kinder, Jugend)	4'481.04
Total Passiven	4'481.04
Verlust	1'846.36
Eigenkapital am 31.12.2024	2'634.68

Erfolgsrechnung Kinder-Jugendfonds 1. Januar – 31. Dezember 2024

	Rechnung
Zinsertrag (Kinder, Jugend)	0.44
Gutschrift Pfarrei Plaffeien, Kollekte	165.20
Total Ertrag	165.64
Bankgebühren	12.00
Projekte von Kinderchören	1'000.00
FKM Kindersingwoche	1'000.00
Total Aufwand	2'012.00
Verlust	1'846.36

Aufgabenverteilung

	DV	Revision	Requiem
Giffers-Tentlingen	Jan 25	Jan 26	2023
Plasselb	Jan 26	Jan 27	2024
St. Silvester	Jan 27	Jan 28	2025

Die Delegiertenversammlung wird am Dienstag, 20. Januar 2026 um 20 Uhr in Plasselb stattfinden.

Protokoll 2025

Gruppe 2:

Gemischter Chor Alterswil
 Gemischter Chor Heitenried
 Gemischter Chor St. Antoni
 Gemischter Chor St. Ursen
 Cäcilienchor Tafers

Protokollführer

Das Amt des Protokollführens ist wenig begehrt und in den letzten Jahren wurden unzählige Gespräche geführt, um eine Person für diese Arbeit zu finden. Der Vorstandsvorstand möchte sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren und hat an der Delegiertenversammlung 2018 folgendes offiziell mitgeteilt respektive präsentiert:

- Protokollführer/in ist nicht Vorstandsmitglied
- Amt ist auf 1 Jahr begrenzt (voraussichtlich 4 Sitzungen und 1 DV)
- Entschädigung: Fr 30.-/Protokoll, Fr. 50.-/DV-Protokoll

Der/die Protokollführer/in wird von den Chören im Wechsel zur Verfügung gestellt, diese müssen sich innerhalb der vorgegebenen Gruppe absprechen und dem Vorstandsvorstand jeweils bis Ende November eine geeignete Person für das kommende Jahr melden.

Der Gemischte Chor Alterswil stellt einen Protokollführer für die Sitzungen ab Frühling 2025 bis inkl. DV im Januar 2026. Wir danken im Voraus.

Ab Frühling 2026 wird eine Person der rot markierten Gruppe 3 zuständig sein. Die Präsidenten/Präsidentinnen der Gruppe sollen sich bitte absprechen und dem Vorstandsvorstand spätestens im Herbst 2025 eine geeignete Person für das folgende Jahr melden:

Gruppe 1:

Cäcilienchor Bösing
Cäcilienchor Düringen
Cäcilienchor Flamatt
Cäcilienverein Gurmels
Cäcilienverein Schmiten
Cäcilienverein Überstorf
Cäcilienverein Wünnewil

Gruppe 2:

Gemischter Chor Alterswil
Gemischter Chor Heitenried
Gemischter Chor St. Antoni
Gemischter Chor St. Ursen
Cäcilienchor Taers

Gruppe 3:

Cäcilienverein Giffers-Tentlingen
Cäcilienverein Plaffeien
Cäcilienverein Plasselb
Cäcilienverein Rechthalten
Cäcilienverein St. Silvester

Jahresbericht 2024 der Co-Präsidentinnen Manuela Dorthe und Marianne Jungo

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Verbandsjahr 2024 zu fünf Vorstandssitzungen.

Er konstituiert sich wie folgt:

Manuela Dorthe (MD) und Marianne Jungo (MJ), Co-Präsidentinnen
Elisabeth Boschung (EB), Kassierin
Hermann Moser (HM), Ressort Kommunikation und Vertreter Kinderchöre
Norbert Schaller (NS), Sekretär

Für das Schreiben der Protokolle stellte sich Adelaide Tschümperlin, Mitglied des Cäcilienvereins Gurmels, zur Verfügung.

Der CVDF ist Mitglied des Schweizerischen katholischen Musikverbandes skmv.

Manuela Dorthe ist Mitglied im Vorstand der Freiburger Chorvereinigung FCV und stellt so die Vernetzung zur Dachorganisation sicher.

Aktivitäten

Die wiederkehrenden Aufgaben wurden vom Vorstand erledigt, nämlich die jährliche Umfrage für die Statistik und die Betreuung und Verbesserung der Website und der Datenbank auf Clubdesk. In der zweiten Hälfte des Verbandsjahres befasste sich der Vorstand intensiv mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Für den Vorstand wie auch für die Mitgliedschöre war unumstritten das Freiburger Gesangsfest in Wünnewil ein Meilenstein.

Gesangsfest tuttiCanti

Der CVDF und mit ihm Begeisterte von Chormusik durften dieses Jahr ein musikalisches Highlight erleben.

Im Sensebezirk sollte nach Romont und Bulle das Kantonale Gesangsfest tuttiCanti vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 stattfinden, das in erster Linie Dank dem OK-Präsidenten Bruno Boschung, welcher ein 22-köpfiges Organisationskomitee zusammenstellte, realisiert wurde. Das Verbandsfest des CVDF konnte in das kantonale Fest integriert werden, was für uns sehr vorteilhaft war.

Die Chöre hatten die Möglichkeit, an einem Wunschdatum sich vor einem grösseren Publikum und nach Wahl auch vor der Jury zu präsentieren. Dies entsprach den vergangenen Verbandsfesten. Das Angebot nutzten auch viele Chöre aus der Romandie, aus den Sparten Kinder-, Jugendchor, weltlicher Chor und Cäcilienchor. Auf den wittertauglichen Singinseln der Festmeile, in der Pfarrkirche und in Innenräumen konnte das Publikum ein unglaublich vielseitiges Mosaik der Freiburger Chorwelt entdecken.

Hochkarätigen Chorgesang mit Orchesterbegleitung waren in den ausverkauften Konzerten zu hören. Das fundamentale klassische Werk 'Die Schöpfung' von Josef Haydn erfreute jedes SängerInnenherz. Im Konzert 'A Soli Dei Gloria' wurden Prunkstücke aus der Barockmusik präsentiert und im Konzert 'Jubilare Deo' begab man sich auf eine musikalische Weltreise, in der man Gott in verschiedenen Sprachen und Klängen pries. Weiter wurden auch die Ateliers-Konzerte 'Misa Tango', 'Femmes' und 'Chants de la Vigne' (Frauenchor und Männerchor) rege besucht. Die Chöre bestanden aus ambitionierten Sängern und Sängerinnen der Freiburger Chorvereinigung FCV. Auch aus den Reihen des CVDF nahmen Mitglieder an den Projektchören teil und konnten so eine aussergewöhnliche musikalische Erfahrung machen.

Für die Förderung des Kinder- und Jugendgesangs gab es mehrere Angebote, vom spontanen Mitsingatelier bis zu konzertanten Kinder- und Jugendaufführungen. Die deutschsprachigen Kinderchöre präsentierten miteinander ein Piraten-Musical in der zum Bersten gefüllten Aula.

Auch dem Kirchengesang wurde viel Aufmerksamkeit gewidmet: An der Eröffnungszeremonie vereinigten sich mehrere Chöre aus beiden Sprachregionen zur musikalischen Gestaltung der Fronleichnamsmesse. Mit einigen Sonnenstrahlen konnte sogar die Prozession feierlich begangen werden.

Für die Cäcilianer/-innen aus Deutschfreiburg war unumstritten der Festgottesdienst vom 2. Juni der Höhepunkt der Feierlichkeiten. 17 Cäcilienchöre des Verbandes und einige Gastchöre aus der Romandie versammelten sich in der wunderschön hergerichteten Sporthalle zum Singen der Messe. Die Neukomposition 'Alles ist Beginn' von Manfred Jungo und die 'Messe brève' von Léo Delibes, drei- und vierstimmig kombiniert, begleitet von der Pfarreimusic Wünnewil-Flamatt, erklangen. Die musikalische Leitung hatte Jörg Schwendimann inne. In der Predigt betonte Bischof Charles Morerod die Wichtigkeit des gemeinsamen Singens für Kirche und Gesellschaft und bedankte sich für den Einsatz aller. Die feierliche Auszugsprozession leitete über zum weltlichen Fest mit Apéro und feinem Bankettessen. Ansprachen, Musikstücke der Blasmusik und auch einige gemeinsame Lieder unterstrichen die Festlichkeit des Anlasses.

Das Fest hätte ohne all die helfenden Hände nicht durchgeführt werden können. Auch Sänger und Sängerinnen, welche selber nicht gesanglich am Fest teilnahmen, konnten sich so am Fest beteiligen und aus nächster Nähe dem Geschehen beiwohnen. Allen Helfenden aus nah und fern gebührt ein herzliches Dankeschön!

Viel Lob und Dankesworte konnte das OK und auch Norbert Schaller und Manuela Dorte, als Vertretung des CVDF im OK, entgegennehmen, und natürlich auch Wünsche, Kritik und Verbesserungsvorschläge. Viel Gutes konnte umgesetzt werden, einiges würde man in einem so dichten und vielfältigen Programm im Nachhinein anders machen.

Die grundlegendsten Ziele konnten jedoch erreicht werden: ein interessantes Programm für Cäcilienchöre und weltliche Chöre, für alle Generationen mit niederschweligen und anspruchsvollen Ateliers-Angeboten und beide Sprachgruppen vereinend. tuttiCanti war ein Schaufenster des Freiburger Chorwesens für die Öffentlichkeit und nicht zuletzt ein Fest zur Freude und Förderung des Chorgesangs.

Dem ganzen OK tuttiCanti gebührt viel Lob und Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit, seinem OK-Präsidenten Bruno Boschung tausend Dank für seine unglaubliche Ausdauer und Beharrlichkeit. Vor 6 Jahren hat er sich wohl nicht erträumt, dass ein Lockdown seine Präsidialzeit so enorm in die Länge zieht, und dass er ein 2. Mal das OK neu rekrutieren musste. Der CVDF und mit ihm die ganze Sängerschar des Kantons sind Bruno zu grossem Dank verpflichtet.

Mitglieder 2024

Am vergangenen Cäciliensonntag im November 2024 konnten 3 Sängerinnen und 2 Sänger die Bene Merenti für 40jährige Aktivität entgegennehmen. 9 Sängerinnen und Sängern konnte die Verbandsmedaille für 25jährige Mitgliedschaft überreicht werden.

Wir verzeichnen eine Abnahme von 33 Cäcilianern und Cäcilianerinnen, dies vor allem, da der Cäcilienverein Brünisried den Austritt per Ende 2024 gegeben hat.

Weitere Angaben sind in der Dokumentation dargestellt.

Von nachfolgenden Aktivmitgliedern mussten wir Abschied nehmen:

- Armin Jungo
- Priska Mauron
- Roland Mülhauser
- Astrid Vogelsang
- Bea Vollmer
- Albert Zbinden

***Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.***

Dank

Ein besonderes Vereinsjahr geht für uns Co-Präsidentinnen zu Ende. In sieben Jahren der gemeinsamen Leitung konnten wir mit vielen motivierten Personen arbeiten und auf viele Singbegeisterte zählen, welche in ihren Pfarreien die Kirche zum Klingen brachten oder auch in Singprojekten mitmachten, so z. Bsp. bei der Romreise 2018, Teilnahme am Fête des Vignerons 2019, Singreise ins Tessin 2020, Singtag in Wünnewil 2021, Teilnahme am Schweizerischen Gesangsfest in Gossau 2022 und bei der Singreise nach Engelberg 2023.

Wir, die beiden Co-Präsidentinnen, danken dem Vorstand und der Kinder- und Jugendchor-Fondskommission für die tatkräftige Zusammenarbeit. Den Präsidenten, Präsidentinnen und Vorständen der Chöre, den Dirigenten und Dirigentinnen sowie den Damen und Herren Fahnenträger sprechen wir ein grosses Dankeschön und unsere Anerkennung aus für das Engagement in den jeweiligen Chören und Pfarreien.

Liebe Sängerinnen und Sänger, ihr seid die Hauptpersonen, ihr seid das, was unseren Verband ausmacht. Euch allen einen ganz, ganz besonderen Dank. Es war uns eine grosse Genugtuung und Ehre, eure Co-Präsidentinnen sein zu dürfen.

Wir werden gerne an die Zeit zurückdenken und bedanken uns herzlich für das Vertrauen, das uns geschenkt wurde.

Ausblick

Wir hoffen sehr, dass euch das Verbandsfest vom 2. Juni 2024 beschwingt und zuversichtlich in die Zukunft schauen lässt. In der Familie der Cäcilienchöre konnten wir unseren Chorgesang und die Freundschaft miteinander feiern, denn wir haben alle die gleiche Leidenschaft! Tragen wir Sorge zu diesem kulturellen Erbe und halten wir es lebendig!

2030 wird der CVDF das 150jährige Bestehen feiern können. Gestalten wir diesen Anlass gemeinsam und freuen uns darauf!

Manuela Dorte / Marianne Jungo

Verbandsfest der Cäcilienchöre Deutschfreiburg am Freiburger Gesangsfest tuttiCanti

Vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 war die Gemeinde Wünnewil-Flamatt Gastgeberin für das Freiburger Gesangsfest tuttiCanti. Es fand nach Romont 2011 und Bulle 2016 zum ersten Mal in Deutschfreiburg statt. Um die 70 Chöre respektive über 2500 Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Kanton fanden sich ein, um ihren Chorgesang darzubieten, unterschiedlichen Chorformationen zu lauschen oder in geselliger Runde ein Lied anzustimmen.

Für viele Chöre war es ein Ansporn, sich mit einem 12-minütigen Liedprogramm einer Expertenjury zu stellen, andere genossen es, ein grösseres Publikum mit ihrem Repertoire auf Singinseln zu unterhalten.

Staunend hörten viele Zuhörerinnen und Zuhörer die Vielfalt von kirchlichen und weltlichen Liedern an und hatten Freude an der sehr guten Qualität der Vorträge. Auch die Kinder- und Jugendchöre bereiteten viel Freude, insbesondere mit dem Musical Piraten. Ein Glanzpunkt war die zweifache Aufführung vor ausverkauften Rängen von 'Jubilate Deo', einer Komposition des Amerikaners Dan Forrest, begleitet vom Freiburger Kammerorchester. Der eindruckliche Chor aus 200 Sängerinnen und Sängern sang in Latein, Hebräisch, Arabisch, Mandarin, Zulu und Spanisch den Psalm 100. Publikum und auch Ausführende waren sichtlich ergriffen von der musikalischen Kraft.



Der Fronleichnamsgottesdienst am 30. Mai bildete der Auftakt der tuttiCanti Festivitäten. Die Cäcilienchöre Wünnewil, Flamatt und St. Ursen gestalteten mit Unterstützung von Sängerinnen und



Sängern aus der Romandie den Fronleichnamsgottesdienst in der Pfarrkirche Wünnewil.

Begleitet vom Bläser-Ensemble FryBrass und Ruth Zahno an der Orgel, sang die grosse Sängerschar unter der Leitung von Jörg Schwendimann die allseits bekannte Messe brève von Charles Gounod.

Nach der Messe folgte die Fronleichnamsprozession und anschliessend der Festumzug zum Festgelände.

Am Sonntag fand das offizielle Cäcilienverbandsfest statt. Ab 8 Uhr trafen die ersten Sängerinnen und Sänger von den Cäcilienchören Deutschfreiburgs sowie weitere Sängerinnen und Sänger in der Dreifachturnhalle ein. Auch einige französischsprachige Sängerinnen und Sänger mischten sich unter die Sängerschar. Die Leitung der Gesamtchors mit über 550 Sängerinnen und Sängern und der Pfarreimusk hatte Jörg Schwendimann, Dirigent des Cäcilienchors Wünnewil, inne.

Der Festgottesdienst wurde zelebriert von Bischof Charles Morerod und Pfarrer Paul Sturny von Wünnewil. Dabei ertönte als Einzugsmusik die Neukomposition 'Alles ist Beginn' von Manfred Jungo.



Alle Chöre haben die 'Messe brève' von Léo Delibes eingeübt, kleinere Chöre die 3-stimmige, grössere Chöre die 4-stimmige Ausführung. Das Zusammensingen funktionierte ausgezeichnet. Welch schöner Klang mit viel Volumen, was für eine Zusammenarbeit! Mit einer einzigen Generalprobe klappten die Einsätze ausgezeichnet. Als Sänger lief es einem manchmal kalt über den Rücken. Damit auch der Zweisprachigkeit Rechnung getragen werden konnte, wurden vom Schlusslied Grosser Gott / Grand Dieu je zwei Strophen in Deutsch und Französisch gesungen. Gegen 10.45 Uhr gab der Bischof nach einem sehr eindrücklichen und unvergessenen Festgottesdienst den Segen.



Anschliessend verschob sich die Sängerschar sowie Messbesucherinnen und Messbesucher ins kleinere Zelt zu einem feinen Apero, offeriert vom Veranstalter des Freiburger Gesangsfest. Später begab sich die Festgemeinde in die grosse Festhalle zum Bankett. Dort wurde dem leiblichen Wohl Genüge getan.



Nach einigen Festansprachen genossen rund 750 Besucherinnen und Besucher das Essen und die Geselligkeit. Umrahmt wurde das Bankett von der Pfarreimusk Wünnewil-Flamatt mit schönen Tönen.



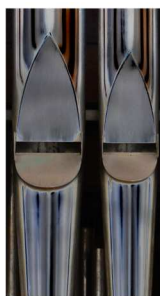
Aber auch das Singen durfte nicht fehlen. Lieder wie 'Singe macht Frööd', 'Das macht nis uus', 'La youtse', 'Le vieux chalet' und 'Chante en mon coeur pays aimé' erklangen freudig aus über 500 Kehlen.



Ja, 'singe macht Frööd, singe isch schön', diesem Leitsatz lebten die Cäcilianerinnen und Cäcilianer wortwörtlich nach. Das Verbandsfest der Cäcilienchöre Deutschfreiburgs war vollauf gelungen, umrahmt im ganzen tuttiCanti-Fest. Ein grosser Dank gebührt dem OK-Präsidenten Bruno Boschung sowie dem ganzen Organisationskomitee. Zäme singe – chanter ensemble, ein Hauptziel, wurde vollumfänglich erreicht. Wann gibt es wohl die nächste Gelegenheit, an welcher über 500 Sängerinnen und Sänger gemeinsam singen?

Singe isch schön – singe macht Frööd.

Im Juli 2024/HM-mj



Organisten- und Dirigentenverband Deutschfreiburg

Jahresbericht 2024

Der Rückblick auf das vergangene Jahr 2024 zeigt uns einige erfreuliche, aber leider auch traurige Ereignisse.

In der ersten Hälfte des Jahres mussten wir von zwei lieben Kameraden Abschied nehmen, die beide während vielen Jahren äusserst engagiert das Verbandsleben mitgeprägt haben.

Marcel Crottet hat uns am 9. Mai für immer verlassen und Roland Mülhauser am 21. Juni. Wir werden beide in dankbarer Erinnerung behalten.

Eine erfreuliche Überraschung war die Einladung einer Delegation unseres Verbandes an das grosse Freiburger Gesangsfest „tuttiCanti“ in Wünnewil. Die offiziellen Anlässe boten Gelegenheit zu neuen Kontakten, und die beiden grossartigen Aufführungen der Festmesse in der Kirche bzw. in der Festhalle unter der kompetenten Leitung unseres Mitglieds Jörg Schwendimann waren musikalische Höhepunkte.

Unser Mitglied Julien Brügger ist begeistert von der grossen Orgel in Plaffeien. Um uns von den Qualitäten der mit 38 Registern und 3 Manualen grössten Orgel des Sensebezirks zu überzeugen, lud er am 10. August zu einem Orgeltreffen ein. Julien zeigte die riesige Auswahl an Klangfarben und Spielmöglichkeiten ganz eindrücklich in einem kleinen Konzert mit Werken von vorwiegend französischen Komponisten wie François Couperin, Gaston Litaize und Jean-Pierre Leguay. Er liess es sich aber nicht nehmen, auch 2 eigene Improvisationen zu spielen, in denen vor allem die sanften Register zum Meditieren einluden.

Improvisation war auch das Thema am nächsten Anlass vom 14. September. Der versierte Organist Cyril Julien, Professor für Improvisation am Freiburger Konservatorium, empfing uns auf der Empore der Kirche St. Pierre in Freiburg. Auch diese Orgel bietet mit 34 Registern auf 3 Manualen unglaublich viele Klangfarben. Allerdings ging es in diesem kleinen Kurs vor allem darum, sich von Noten zu lösen und mit klar strukturierten Schemata zu arbeiten, um auf diesen Grundlagen die Phantasie walten zu lassen. Ja, arbeiten ist das richtige Wort. Was bei einem Könnern so spielerisch wirkt, ist das Ergebnis von intensivem Training. Immerhin: Auch die Teilnehmenden setzten sich an die Tasten und konnten mit Hilfe des Profis erste positive Erfahrungen sammeln.

Als letzte Veranstaltung stand am 8. November ein Besuch im Berner Münster statt. Alle drei Orgeln wurden uns exklusiv vorgeführt. Der Münsterorganist Christian Barthen begann auf der Schwalben-nestorgel mit Variationen über einen Bach-Choral. Sein Vorgänger, Daniel Glaus, stellte anschliessend die winddynamische Forschungsorgel vor, die dank veränderbarem Winddruck und weiteren technischen Feinheiten ganz neue und ungewohnte Klangfarben ermöglicht. Zum Abschluss beeindruckte Christian Barthen auf der grossen Münsterorgel mit Werken von Bruhns, Karl-Egert und Dupré. Ganz spontan beendete Julien Brügger mit „Epiphanie“ von G. Litaize den interessanten Abend.

Anfang Dezember spielte unser Mitglied Pietro Dipilato ebenfalls im Berner Münster sein wunderbares Konzert zum Masterdiplom, welches er mit Bravour meisterte und zu dem wir ihm herzlich gratulieren. Bei so talentierten Musikern wie Pietro und Julien darf unser Verband trotz hohem Durchschnittsalter hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, denn nebst den erwähnten sind noch einige weitere Neumitglieder dazu gekommen.

Im Januar 2025
Pius Späni, Präsident



Cantorama Jahresbericht 2024

Wie üblich begann die Saison 2024 mit einem hochkarätigen Konzert am Karfreitag mit dem Chœur Novantiqua de Sion unter der Leitung von Sylvain Jaccard. Im April hatten wir das Privileg, das Jaz Duo zu empfangen: Agata-Maria Raatz an der Violine und Marcin Fleszar am Klavier.

Die Musikkommission des Cantorama belohnt die Gewinner des Wettbewerbs der HEMU VD VS FR (Musikhochschule Waadt-Wallis-Freiburg) mit einem Auftritt im Cantorama. So hatten für das Maikonzert Cléa Bahous, Klavier, und Simon Ruffieux, Bariton als Preisträger 2023 ihren bemerkenswerten Konzertauftritt.

Im Juni entführten uns die Schwestern Natascha und Maruschka Monney mit Tabea Kolly in die wunderschöne Welt des Jodelns und am Ende des Monats applaudierte das Publikum der japanischen Organistin Chikako Nishikawa, die Daniel Lappert an der Querflöte und Nana Hiwatari an der Gitarre begleitete.

Im August findet in Freiburg das traditionelle Internationale Folkloretreffen RFI statt. Zwei Gruppen kommen jeweils nach Jaun ins Cantorama. Dieses Jahr durften wir je eine Folkloregruppe aus Indien und Indonesien begrüßen, die uns auf die Seidenstrasse entführten.

Am 8. September entdeckten wir die Lyrik von Robert Walser (in zwei Sprachen) mit Sophie Marilley, Mezzosopran, Fiona Hengartner, Klavier und Yann Pugin, Schauspieler. Ende September machten wir die musikalische Sonderreise «du Lyôba à l'opéra». Die vier Musiker von Vocalissimo, (Karine Lavorel, Sopran, Etienne Hersperger, Bariton, Valentin Faivre, Alphorn und Irena Todorova, Klavier) brachten uns Melodien und Geschichten rund um den legendären «Ranz des vaches» (auf Deutsch Kuhreihen genannt) näher.

Es war im Oktober, als das Vokalensemble Cantocello unter der Leitung von Jean-Luc Waeber seine Stimmen mit dem Gesang des Cellos von Pascal Desarzens vermischte.

Im November stand Bossa Nova mit Vincent Levantino & Band auf dem Programm, bevor Mitte Dezember, am Weihnachtskonzert bei Kerzenlicht, der Chor Yaroslavl aus Neuenburg unter der Leitung von Yan Greppin die zahlreichen Zuhörer mit orthodoxen Gesängen verzauberte - ein magisches Konzert. Die Opéra à Bretelles beendete mit dem Silvesterkonzert die Saison vor einem begeisterten Publikum.

2024: Ein sehr schönes Musikjahr im Cantorama.

Léon Tâche, Präsident der Musikkommission

Fachstelle für Kirchenmusik Deutschfreiburg FKM

Jahresbericht 2024

Die Fachstelle Kirchenmusik, welche Teil der Dienste der Bistumsregion Deutschfreiburg ist und vom CVDF mitgetragen wird, besteht seit 2010 und **verfolgt folgende Ziele:**

Erhalt und Förderung der Kirchenmusik in unseren Pfarreien durch Weiterbildungsangebote, Beratung und Auskunft. Bei Bedarf führt sie Situations- und Bedarfsanalysen bezüglich der Kirchenmusik in der Region durch. Weiter wird das Singen in der Familie und im Religionsunterricht gefördert. Punktuell leistet sie auch Unterstützung bei regionalen Anlässen. Die FKM ist im Austausch mit nationalen Organisationen, wie dem Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz, mit dem skmv oder der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des neuen Kirchengesangbuches «Jubilate».

Ab dem 1. Januar 2024 arbeitet Damien Favre, Jugendseelsorger in der SE Untere Sense, in der Fachstelle Kirchenmusik mit Manuela Dorthé, Kirchenmusikerin, zusammen.

Das Programm der FKM bestand im Jahre 2024 aus

- dem (Gross-)Eltern-Kind-Singen anlässlich des Gesangsfestes tuttiCanti
- der Kindersingwoche mit der Musical-Aufführung der biblischen Geschichte „Schatz im Acker“
- Präsentation der Fachstelle und ihrer Vernetzung an der welschen Versammlung „Musique et Liturgie“
- Mitgestaltung des deutschsprachigen Gottesdienstes am Kathedralentag vom 9.11.24
- Durchführung des Workshops «KG-Evaluation zur Ausarbeitung des neuen Kirchengesangs-Mediums Jubilate»
- Aufbau einer Begleit-Band für die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten

Anlässlich des tuttiCanti konnte die Fachstelle dreimal das Spontan-Atelier **GrossEltern-Kind-Singen** anbieten, das rege benutzt wurde. Mit der Sing-Animation für die Kleinsten in Begleitung von Erwachsenen soll das Singen in der Familie gefördert werden.

Die **Kindersingwoche** im Oktober konnte mit 24 Teilnehmenden im Alter zwischen 7 und 13 Jahren sehr erfolgreich durchgeführt werden. Für die Inszenierung war wieder Silvie Schafer, begeisterte Katechetin mit Talent für Schauspiel und Tanz, zuständig. Die musikalische Leitung hatte Manuela Dorthé inne. Drei Teenies halfen als Jungleiterinnen mit und leiteten das Mal-Atelier oder legten Hand an, wo es gerade Hilfe brauchte. Nach 5 Tagen waren alle Lieder, Schauspielszenen, Tanzschritte und Requisiten ausgearbeitet und reif für die Aufführung. Das Kindermusical wurde zum 2. Mal in Wünnewil aufgeführt, begleitet von einer Live-Band.

Finanziell unterstützt wird das Projekt vom CVDF, vom Förderprogramm Jugend & Musik sowie von der Freiburger Chorvereinigung FCV.

An der Versammlung der welschen Cäcilienchöre konnte die FKM ihre Arbeit in Deutschfreiburg und ihre überregionale Vernetzung vorstellen. Die **Musik- und Liturgiekommission der FCV** wird von den welschen Cäcilienverbänden in Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung getragen und hat zum Ziel, die Kirchenmusik zu fördern. Die FKM arbeitet nicht aktiv in der Kommission mit, stellt sich aber bei Bedarf für Auskünfte zur Verfügung.

Anlässlich des deutschsprachigen **Kathedralentages** vom 9. November 2024 übernahm die Fachstelle die Koordination der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gesang und die Musik mit Kantor, Flöten-Duo, Orgel und Gemeindegesang hob den feierlich-würdigen Charakter der Messe hervor.

Am **Workshop «KG-Evaluation»** konnten die Teilnehmenden, bestehend aus KirchenmusikerInnen, Seelsorgenden, Priester, Sänger und Sängerinnen, vorgeschlagene KG-Lieder bewerten und beurteilen, ob diese in Zukunft ihren Platz im neuen Lieder-Medium erhalten sollen. Ebenfalls wurden Wünsche bezüglich Lieder und auszubauenden Themen, aber auch zu neuen technischen Möglichkeiten geäußert. Die FKM stellte die Rückmeldung an die Arbeitsgruppe «Jubilate» sicher und ist weiterhin Ansprechstelle im Prozess des neuen Gesangs-Mediums.

Aktuell noch als Hintergrundarbeit konnte die FKM das Konzept und erste Vorbereitungen zum **Aufbau einer Begleit-Band** für die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten ausarbeiten. Im Jahre 2025 soll diese Band in verschiedenen Pfarreien erstmals zum Einsatz kommen.

Regionale Dienststelle für Auskunft und Beratung

Was im Jahresprogramm der FKM nicht offensichtlich ist: Die FKM wird regelmässig für Auskünfte und Beratung genutzt, sei es von Pfarreibehörden, wenn es um Anstellungsbedingungen für Kirchenmusiker/-innen geht, von Religions-Lehrpersonen, welche nach geeigneten Liedern suchen oder um Audio-Aufnahmen bitten, oder von Seelsorgenden, welche an einer Feier Hilfe benötigen bei der Umsetzung der musikalischen Gestaltung.

Manuela Dorthé



Jahresbericht 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von der **Umstrukturierung der Zeitschrift Musik und Liturgie**. Es zeigte sich, dass die Finanzierung Zeitschrift nicht mehr im bisherigen Rahmen weitergeführt werden konnte. So musste der SKMV am 6. Februar in Zürich einen Entscheid fällen. Die Zeitschrift muss mit hohem Arbeitsdruck kostengünstiger, ohne Versand und Druck, als Online-Format erscheinen. Bereits das laufende Jahr würde schon zur finanziellen Herausforderung werden - unser Sekretär prognostizierte auf Ende Jahr im besten Falle noch ein kleiner Restbetrag der laufenden Rechnung.

Zusätzlich war bekannt, dass die beiden Redaktoren Christian Albrecht und Martin Hobi in nächster Zeit von der inhaltlichen Hauptverantwortung entlastet werden wollten, was mit der Umstellung auf das neue Format gleich mitgenommen wurde.

Beide stehen aber glücklicherweise weiterhin als redaktionelle Mitarbeiter zur Verfügung. Für Ihre umfassende, unermüdliche und hochstehende Arbeit während der vergangenen 16 Jahre möchte ich an dieser Stelle Martin Hobi und Christian Albrecht herzlich danken.

Mit Unterstützung unseres Präses Andreas Stüdli habe ich diverse Finanzierungsrunden initiiert und so den Betrag von 64'738.15 Fr. für die Umstrukturierung der Zeitschrift gesammelt.

Johannes Diederer hat mit viel Elan, Motivation und unzähligen Arbeitsstunden das **Online-Portal** <https://musikundliturgie.ch/> bereitgestellt und wir durften per 1. Dezember online gehen. Eine überaus attraktive Seite mit bunten Beiträgen und viel Hintergrundinformation ist gelungen. Monatlich wird ein Newsletter erscheinen und neue Berichte aufgeschaltet werden. Für seine beeindruckende Arbeit im vergangenen Jahr möchte ich meinem Vorstandskollegen Johannes Diederer ganz herzlich danken.

Am **Samstag, 9. März 2024**, fand im Pfarreizentrum St. Peter und Paul, in Zürich die **ordentliche Delegiertenversammlung** statt. Nebst Berichten aus den Diözesen und Ausbildungsstätten wurden verschiedenste Wahlen vorgenommen und die Jahresrechnung genehmigt. Die Teilnahme von Abt Urban hat uns besonders gefreut.

Am **St. Galler Kirchenmusik Kongress** vom 9. – 12. Mai 2024 im Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen fand auch das ACV Treffen statt. Organisiert wurde der Kongress vom «Verein KirchenMusikKongress 2024 St.Gallen». In verschiedenen Referaten und Diskussionsrunden wurde die aktuelle Kirchenentwicklung reflektiert und erörtert. Die beiden ACV Präsidenten der Landesverbände Deutschlang und Österreich Marcus Bosbach und Johann Simon Kreuzpointner haben mit viel Interesse die Vorträge zur kirchenmusikalischen Entwicklungen in der Schweiz angehört und rege mitdiskutiert.

Anfangs August ist eine neue Publikation des **Verlags SKMV** mit dem Titel «leben – beten – hören – schweigen – handeln» erschienen. Im Rahmen des im Jahr 2023 ausgeschriebenen Wettbewerbs des Verlags SKMV hat der Ostschweizer Komponist **Roman Bislin-Wild** fünf Kompositionen zu Texten von **Hannes Steinebrunner** eingesandt. Dieser Zyklus liegt nun als Partitur, Chorpartitur und Instrumentalstimme vor und bildet somit wie ein Folgeband zur ebenfalls im Jahre 2024

erschienenen Publikation «Dein Wort ist Licht und Wahrheit». Die einfachen zweistimmigen Kompositionen wollen Chöre inspirieren, mit überschaubarem Aufwand ein gelungenes Resultat zu erzielen und einmal anderes auszuprobieren. Sie eignen sich für verschiedene Gottesdienste.

An unserer **Klausurtagung vom 6. September in Zürich** haben wir nebst den bereits erwähnten Themen insbesondere die Verleihung der Medaillen für besondere Verdienste thematisiert, wie auch die Wahrnehmung unseres Berufsstandes in der Schweiz. Durch mehr Berichterstattung, Erwähnung von kirchenmusikalisch aktiven Personen und Ehrungen könnte die Wichtigkeit der Kirchenmusik aktiv betont werden.

Am Montagabend, 9. Dezember wurde **Iso Rechsteiner** im Rahmen der Konzertreihe «Abendmusik im Advent» vom Schweizerischen Katholischen Kirchenmusik-Verband mit der **Orlando di Lasso-Medaille** geehrt. Der Komponist und ehemalige Musiklehrer aus Rorschacherberg ist seit Jahren mit der Kathedrale St. Gallen und der DomMusik St. Gallen verbunden. Seit Jahrzehnten steht der ehemalige Chorleiter, Organist und langjährige Musik- und Orgellehrer im Dienst der Kirchenmusik. Er hat eine beeindruckende Vielfalt an Kompositionen geschrieben und ist immer noch als Komponist aktiv.

So schreibt der ACV-Präsident Marcus Bosbach: „Iso Rechsteiner ist nicht irgendwer - siehe auch seine Spuren, die er im Gotteslob 1975, aber auch noch im neuen hinterlassen hat. Ihm die Lasso-Medaille zu verleihen, schmückt nicht nur ihn, sondern auch den ACV selbst!“

Diverse Veranstaltungen einzelner Bistümer haben während des Jahres stattgefunden:

Vom **7. bis 11. Oktober 2024** lud der **Kirchenmusikverband des Bistums Chur** zu seiner 10. Churer Kirchenmusikwoche wiederum ins Kloster Disentis ein. Das Wochenthema lautete aktueller Weise „Frieden/Pasch“. Unter dem Motto «Verleih uns Frieden» versammelte sich täglich der Gesamtchor der 10. Kirchenmusikwoche. Unter Leitung des bekannten Dirigenten und Pianisten Clau Scherrer wurden sowohl Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy als auch Lieder aus dem rätoromanischen Liedschatz, etwa von [Renato Maranta](#) und [Benedetto Dolf](#) erarbeitet. Ihren Höhepunkt fand die Woche im festlichen Abschlussgottesdienst, wo Chor, Solistinnen und Solisten und Orgel den musikalischen Frieden vollendet erklingen liessen.

Am **Samstag, 9. November fand der 16. St. Galler Bistumssingtag** statt. Alle Singbegeisterte aus den Kirchenchören der Bistumsregionen waren zu einem Singtag nach St. Gallen eingeladen. Nach einem intensiven Probetag unter der Leitung von Andreas Gut, Domkapellmeister, wurde mit den erarbeiteten Motetten der Festgottesdienst um 17.30 Uhr in der Kathedrale musikalisch gestaltet.

Weiterhin wird vom SKMV Vorstand die Arbeit der Arbeitsgruppe AG Chance Kirchengesang am neuen **Kirchengesangsmedium «Jubilare»** tatkräftig unterstützt. Ein beachtlicher Teil des Vorstandes arbeitet in der Entwicklung des neuen Kirchengesangsmediums mit, beteiligt sich an den ausgeschriebenen Workshops oder Experimenten oder an den jährlichen Retraiten.

Musik verbindet- sie löst Emotionen aus, weckt Energien, motiviert und bringt Menschen zusammen. Nutzen wir weiterhin diese treibende Kraft, um die Kirche auf ihrem Weg des Wandels positiv zu unterstützen.

So wünsche ich allen, die meinen Bericht hören oder lesen ein gelingendes, musik-erfülltes Jahr mit viel schönem Zusammenklingen und gemeinsamem Singen.

Maja Bösch
06.01.2025